

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.01.1770-30.06.1770

23. Juni 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48585-p0031-8

inward g. heiligher zidigen, und was ander,
 woddlich, das all zidigt in sundersheit die ge-
 boten mannden, woddlich gegen einander stund
 Gatten, sich das auf der Steller und einander
 woddlich woddlich, ein und ander aufstund
 und sich einander Abbitte Gatten, von wodd-
 lichen was zum Theil woddlich gewordt, das sie wodd-
 lichen gegen einander Gatten. Insbesondere was wodd-
 lichen das Gatten derer Gatten
 woddlich. O! das sie alle der Gott der Gatten
 in Christo Jesus der G. Geist woddlich Gatten
~~in Christo~~ Gatten, das der der Gatten unter der
 Gatten in Christo Gatten Gatten!

Der 23^{te} Juny 1791 ein von aus nach sich P. Ambros
 von der Landesherrin Ambros vorgehen, Wiss. zum Gatten
 nach auf seiner Wiss. zum Pfingstfest war, der G. Geist
 gefallen. So woddlich der 30^{te} May aus, d. dem
 der 18^{te} Juny woddlich. So woddlich in Anfang
 der Wiss. derer Gatten nach sich Gatten. Der
 Gatten Gott Gatten sich aber woddlich, das
 er sich auch Gatten woddlich Gatten.
 In Jerusalem Gatten sich am längsten
 aufgehalten, also er woddlich auf der Gatten
 woddlich Gatten auf der Gatten das G.
 Abendmahl an 44. Personen Gatten Gatten. In
 Kaspalaca Gatten ab 23. Personen woddlich,
 in Tarschauer aber 17. In Jerusalem Gatten ab
 15 und in Kallattarudi 3. Personen woddlich.

Am 6. Kinder getauft. Einige große Leute
zu ihm mit Freuden gekommen.

Freude

Am 3. Freuden

Edelmann von einem seiner Kinder
so ist Gott durch die Göttermaße, durch Tod,
Krankheit, Mangel, Krieg, und viele andere
zu erlösen, und erlösen sie zu einem hohen
Himmel. Im Jahre des zu neuen neuen
einer Freuden, so ist durch die Göttermaße, durch
ihnen von Gott und Christus gesagt. Als man
ihnen aber näher zu kommen hat, wurde er
seiner Woge, so ist als eine Freuden von
Freuden. So ist durch die Göttermaße, durch
denn man nicht lange zu einem hohen, weil
sie als die davon erlösen, so ist durch die Göttermaße, durch
sagt: Gott mir ein Kind und als man
ihnen nicht weiß, sagt er: Ich ist nicht genug,
und so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
gab er ihnen mit einer Freuden. In der
Freuden, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
von einem hohen, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
Freuden, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
in der Göttermaße, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
unserer, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
mit der ganzen Menschheit, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
Othmann, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch
in der Göttermaße, so ist durch die Göttermaße, durch die Göttermaße, durch

Denn man auf Fortum als die richtige
Quelle des Gutes anzuwenden. Die erste
eine freundlich geson.

191

Am 26^{ten} Juny brach eine aus mit der Engländer
Lauter Lütters Christen in Föscheladi, die eine Lauter
sich nicht mehr, auf zu ihrer Kolonie, wo der B. au Römische
Holl. vorge kam. Die sagte mir: Ich sag und Friede.
zum Herrn Gott, ich habe unendlich und eine
unendlich viel gesündigt, was ich mir alle die
meine meinde will, und habe mich der gute
herz zum Himmel. Man, was ich für, das ich
habe geschehen, sage zu den in Föscheladi
ihre Kinder an die Kinder, und die
ihre für. Die ganz römische Arbeit, und
sagt man auf ein Wort von glauben an
den Herrn Gott allein, und ich auf was eine
andere christliche Leute geschehen an ein
ganz Gerecht. Die Friede aus der Stadt ging
mit einer reinen, und die, auf ein Wort
der Lütters, sage und ein Lütters, oder
Lütters, Friede.

Am 27^{ten} Juny wird eine aus mit in Lauter an
die Lütters, oder Lütters, oder Lütters, mit den 2. Friede.
ein ganz Friede, und in Paris, oder mit
Christen. Die eine sagt eine: Man hat
nicht nötig, was ich so anzuwenden, und
sie zu was, oder nicht, sie von sich selbst
gibt, bei denen die die was, oder Friede.